



**ART.
QUARTAL**

REUTLINGEN

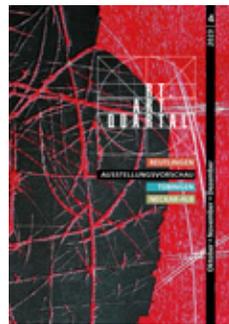
AUSSTELLUNGSVORSCHAU

TÜBINGEN

NECKAR-ALB



Die Ausgaben von
RT. - ART - QUARTAL
 finden Sie auch in unserem
ONLINE - ARCHIV
 unter
www.apmprint.de



Inhalt

Reutlingen	
Kunstmuseum Reutlingen konkret	4
Kunstverein Reutlingen	6
Volkshochschule Reutlingen	8
Stadtbibliothek Reutlingen	14
TTR Technologiepark Tübingen-Reutlingen	16
Produzentengalerie Pupille Reutlingen	18
Kreis Reutlingen	
Kunsthaus Alte Schule Sonnenbühl-Undingen	21
... und sonst im Raum Reutlingen/Tübingen	22
Tübingen	
Neues Kunstmuseum Tübingen	23
d.a.i. Tübingen	24
Volkshochschule Tübingen	25
Neckar-Alb/Baden-Württemberg	
Städtisches Museum Zehntscheuer Balingen	26
Fritz und Hildegard Ruoff Stiftung Nürtingen	27
Kunstmuseum Albstadt	28
... und sonst in Baden-Württemberg	30

RT-ART-QUARTAL erscheint vierteljährlich jeweils zu Beginn eines Quartals

Herausgeber Stengel + Partner, Reutlingen
 Redaktion, Anzeigen Edgar Schulz, Albert Stengel
 Anschrift 72770 Reutlingen
 Rainlenstraße 41
 Telefon (07121) 578340
 E-mail artquartal@stengelundpartner.de
 Fotos+Texte Künstler- und Galerienarchive
 Druck Stengel + Partner, Reutlingen

Termine für Ausgabe 2/2025

Redaktionsschluss 03.03.2025, Anzeigenschluss 10.03.2025

BILDER UND RAHMEN

DIE BILDERWERKSTATT

– Die Kunst der Einrahmung –

Dorothea S. Kubik
 Geprüfte Bildeinrahmerin

Konservatorische Einrahmungen
 Vergolderrahmen
 Spiegel
 Objektrahmungen
 Kunst- und Fotokarten
 Luftbildaufnahmen
 Galeriebedarf
 Beratung vor Ort

Auf der Lehr 33
 72116 Mössingen
 Telefon (07473) 3782008
www.diebilderwerkstatt-dsk.de

Öffnungszeiten:

Di 9.30 – 13.00 Uhr
 14.00 – 18.30 Uhr
 Do 14.00 – 20.00 Uhr
 Sa 9.30 – 13.00 Uhr

Titelseite (Ausschnitt):

Visualisierung Neues Kunstmuseum Tübingen, © 2024 Eisele Architekten & Ingenieure, 78048 VS-Villingen
 Siehe auch Ausstellung „Udo Lindenberg – Panik in Tübingen“ im Neuen Kunstmuseum Tübingen auf Seite 23

„Das Quadrat muss den Raum beherrschen!“

Aurélie Nemours und Zeitgenossen

bis 16.03.2025

Quadrate sind omnipräsent: Verkehrs-schilder, Logos, QR-Codes, Kachel-Wände auf Instagram und unzählige andere Dinge unserer Alltagswelt sind quadratisch. Auch die konkrete Kunst dreht sich oft um das Quadrat. Denn im Unterschied zu anderen geometrischen Formen wie etwa dem Kreis verweist das Quadrat nicht auf wiedererkennbare Objekte in der Natur, sondern zeigt sich stets als reine Konstruktion aus vier gleichen Seiten und vier gleichen Winkeln. Durch seine Einfachheit, Klarheit und Ruhe ist es ebenso zeitlos wie faszinierend.

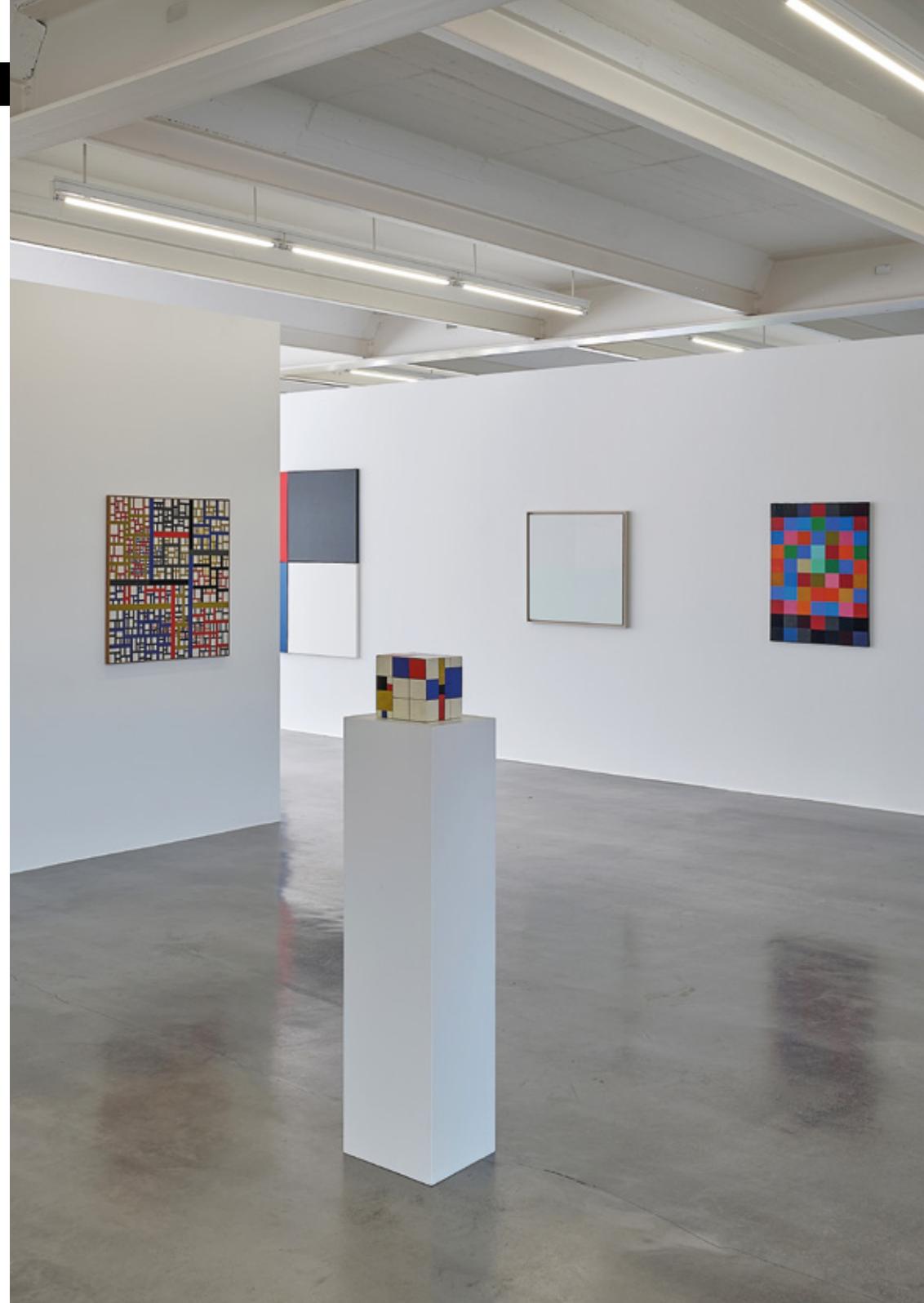
Im Kunstmuseum Reutlingen | konkret ist die künstlerische Auseinandersetzung mit dem Quadrat nun in einer großen Sammlungsausstellung zu erleben. Neben einem Querschnitt durch das Werk

der französischen Malerin Aurélie Nemours (1910–2005) werden Arbeiten von 17 weiteren Künstler*innen aus den Jahren 1939 bis 2003 präsentiert. Ihre Bandbreite reicht von den berühmten „Homages to the Square“ des Bauhaus-Lehrers Josef Albers über die einflussreichen Gestaltungen des Corporate Design-Pioniers Anton Stankowski oder des Multitalents Max Bill bis hin zu jüngeren Positionen wie Kathrin Kaps.

Ausstellungsansichten „Das Quadrat muss den Raum beherrschen!“ Aurélie Nemours und Zeitgenossen, Kunstmuseum Reutlingen | konkret mit Arbeiten von Max Bill, Anton Stankowski, Aurélie Nemours und weiteren.

Abb. rechts im Vordergrund: Anton Stankowski, Würfel (1951), Öl auf Holz, 17 × 17 × 17 cm.

Foto: Holger Kube Ventura, © Stankowski-Stiftung 2025



MACHT UND SINN

Dominik Halmer & Ria Patricia Röder

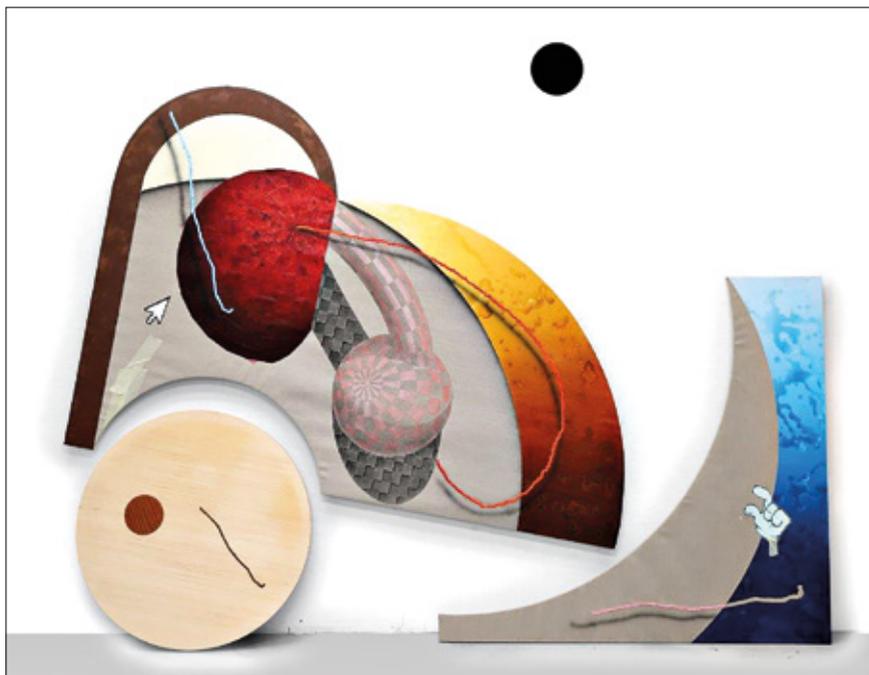
02.02. – 15.06.2025

Vor dem Hintergrund eines zunehmend manipulativen Informations- und Datenchaos widmen sich Dominik Halmer und Patricia Röder auf experimentelle Weise dem Versuch, unsere Beziehungen zu alltäglichen Dingen und Sinnstrukturen zu hinterfragen bzw. neu zu formieren.

In seinen monumentalen, aber spielerischen Bild-Installationen untersucht Halmer unser Verhältnis zu einer Welt, die durch Technologie, Vernetzung und

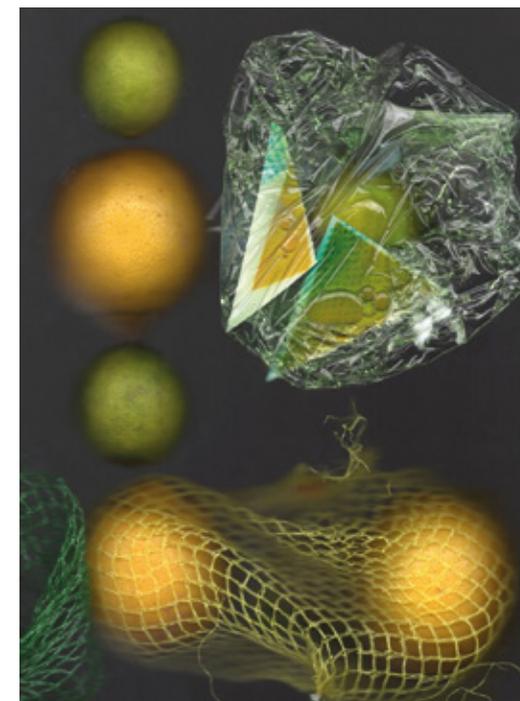
Mobilität stetig verfügbarer zu werden scheint und sich gleichzeitig immer mehr vor uns entfremdet. Die Integration von computergenerierten 3D-Simulationen in seine Malerei zeigt die Sehnsucht nach naturwissenschaftlicher Berechenbarkeit, nach Verlässlichkeit und Stabilität, führt diese aber gleichzeitig ins Absurde. Er schafft bewusst instabile Kompositionen als spielerisch-zynische Antwort auf die vermeintliche Sicherheit computergestützter Architekturen.

Dominik Halmer, Ziel, 2025, ca 250 x 335 cm x 10 cm, 3 Teile, Acryl, Öl, Firnis auf Leinwand auf Holz, Aufkleber



Auch Röders „Scanogramme“ muten fremd und alltäglich zugleich an. In ihren Scanner-Collagen setzt sie Alltagsobjekte so zusammen, dass sie keinen logischen Prinzipien mehr folgen und doch eine Erzählung implizieren – wie Fragmente von Erinnerungen.

Ria Patricia Röder erstellt in ihrer Scanogrammserie fotografische Collagen, wobei sie eine Vielzahl von Bildelementen auf einem Scannerbildschirm kombiniert. Die Kompositionen bestehen aus realen Objekten unserer alltäglichen Umgebung, stehen aber in keinem logischen Zusammenhang. Dennoch implizieren sie Geschichten, die mal mystisch, mal lyrisch und intim anmuten. Diese persönlichen „Bildgedichte“ entheben unscheinbare Alltagsobjekte aus ihrem ursprünglichen Kontext und verleihen ihnen Bedeutung. Klassische Darstellungsformen werden hinterfragt und in einem „Verdauungsprozess“ aus Abdruck, Verformung und erneutem Abdruck in eine neue Perspektive gerückt.



Ria Patricia Röder, Cor de limão, 2015, Scanogramm, Archival Pigment Print auf Aludibond, 55 x 40 cm

■ Eröffnung:
Sonntag, 02.02.2025, 17.00 Uhr

■ Finissage:
Sonntag, 15.06.2025, 17.00 Uhr

■ Begleitprogramm:

■ Rendez-vous au musée:
Freitag, 09.02.2025, 15.00 Uhr

■ musica nova:
Freitag, 14.02.2025, 20.00 Uhr

■ KV Kino – Ein „Daumenkino-Kino“
Bühnenprogramm mit Volker Gerling
Samstag, 22.02.2025, 20.00 Uhr

2. Obergeschoss

Das Leben ist ein Schatz

Radierungen, Linoldrucke, Zeichnungen
bis 11.01.2025

Künstlerinnen und Künstler der Kunstgruppe „AtelierEigenART“ der Lebenshilfe Tübingen unter Leitung von Anett Frey stellen aus: Sie zeigen Lieblingsemenschen, Tiere, Farben, Muster, Empfindungen, Gedanken – umgesetzt in individuellen und sehr ausdrucksstarken Linoldrucken, Radierungen und Zeichnungen.

Im „AtelierEigenART“ kommen Menschen mit und ohne Behinderung zusammen und erreichen Großes. Zahlreiche Ausstellungen und Aktionen, z. B. im Rahmen der Tübinger Kultur Nächte, begeistern Kunstinteressierte und die Öffentlichkeit immer wieder.

■ Gefördert von Aktion Mensch



Claudia Küchler, Linolschnitt

2./3. Obergeschoss

Anatomie des Lichts – Marina Boborzi bis 25.01.2025

Marina Boborzis Inspiration ist das Licht. Denn Licht zaubert einerseits magische Farbveränderungen und wunderbar sanfte Verläufe, andererseits kann es scharfe und glatte Kanten skizzieren – zum Beispiel von Geäst, Gestein oder Gebirge, das sich manchmal im dumpfen Blick der Dämmerung versteckt. Faszinierend für sie sind auch seine Symbiosen: Mit der Oberfläche des Wassers bildet es manchmal zarte und liebevolle Umarmungen, aber auch glitzernde, spritzige Streitereien.

Es ist diese Magie und Schönheit des Lichts, die die Malerin versucht, in ihre Bilder einzuweben. Ihre Grundüberzeugung teilt sie mit Henry Bordeaux: „Die Schönheit kann man nicht kaufen. Sie gehört dem, der sie entdeckt, der sie begreift und der versteht sie zu genießen.“

Geboren 1960 in Serbien, war für Marina Boborzi von klein auf das Malen ihr zentrales Interesse, ihre Welt begann sich um Kunst zu drehen. Nach einer Ausbildung in der Kunstschule von Prof. D. Obradovic und dem Abitur 1978 studierte sie zwar zunächst Maschinenbau, näherte sich aber dann doch ab 1982 mit einem Studium an der Hochschule für Mode und Design in Belgrad ihren künstlerischen Ambitionen. Nach vielen Jahren der Tätigkeit als Modedesignerin für Kinder- und Jugendbekleidung kam sie 1997 nach Deutschland, wo sie seit



2007 als Dozentin an der Reutlinger Volkshochschule und ihrer Jugendkunstschule arbeitet. Ihr künstlerisches Schaffen war seit 2004 in mehreren Gruppen- und Einzelausstellungen zu sehen, u.a. in Eningen, Reutlingen und Wannweil.

Erstmals zeigt Marina Boborzi in dieser Ausstellung neben Arbeiten in Acryl / Mixed Media oder Mischtechnik auch einen Werkkomplex mit Foto-Bearbeitungen: Dabei ist ein Foto nur der Ausgangspunkt dafür, ihm die für sie wesentliche Essenz zu entlocken und diese zu einem selbständigen Licht-, Farb- und Strukturgemälde zu entwickeln.

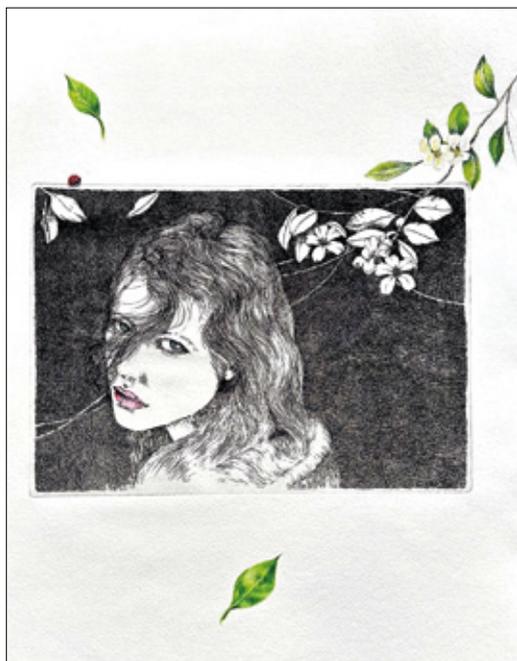
Galerie im Turm, 3. Obergeschoss

Luce – Licht

Radierungen von Rossella Baldecchi
29.03. – 26.04.2025

Rossella Baldecchi – geboren in Pistoia, Besuch der dortigen „Kunstschule Policarpo Petrocchi“, dann bis 1983 Studium an der Akademie der Schönen Künste in Florenz – war schon immer fasziniert von der menschlichen Figur. Ihr Herz schlägt für Ölmalerei und Radierung als den Techniken, die sich für sie am besten eignen um sich adäquat auszudrücken. In Sachen Radierung setzte sich Baldecchi

Rossella Baldecchi, Orangenblüten, 2023, Radierung, Aquarell, Graphitstift



intensiv mit dem Werk Rembrandts auseinander, experimentierte in Amsterdam mit den alten Arbeitsweisen auf Kupferplatten. Mehrere Grafik-Preise dokumentieren ihre Meisterschaft in diesem Metier. Von 1987 bis 2021 unterrichtete sie an der „Kunstschule Policarpo Petrocchi“, seit 2009 Kunstgymnasium, in Pistoia Industriedesign.

Seit 1983 – sie wurde damals ausgewählt, sich an der internationalen Ausstellung „Mostra delle Giovani Presenze Artistiche“ der Toskana in Forte dei Marmi auszustellen – ist sie regelmäßig in Einzel- und Gruppenausstellungen in Italien, aber auch u. a. in Litauen, Polen, Deutschland, Frankreich, Spanien, Tunesien, China, Japan, Korea und den USA zu sehen. Aufgrund ihres Engagements für Frieden und Menschenrechte wird sie seit 2015 für die jährliche internationale Human-Rights-Ausstellung in Rovereto ausgewählt.

Diese hier präsentierte Serie von Radierungen – mit Aquarell und Graphitstift zu Unikaten ausgearbeitet – wurde erstmals 2024 im Museo della Stampa – Centro Studi Stampatori Ebrei, Soncino (Cremona), gezeigt. Sie ist Teil des Programms „Pistoia in Reutlingen“ in Kooperation von Design+Kunst Akademie Reutlingen (dekart), Amicizia Pistoia-Reutlingen e. V., Deutsch-Italienische Gesellschaft Reutlingen und Associazione culturale italo-tedesca Stammtisch Pistoia.

1. Obergeschoss

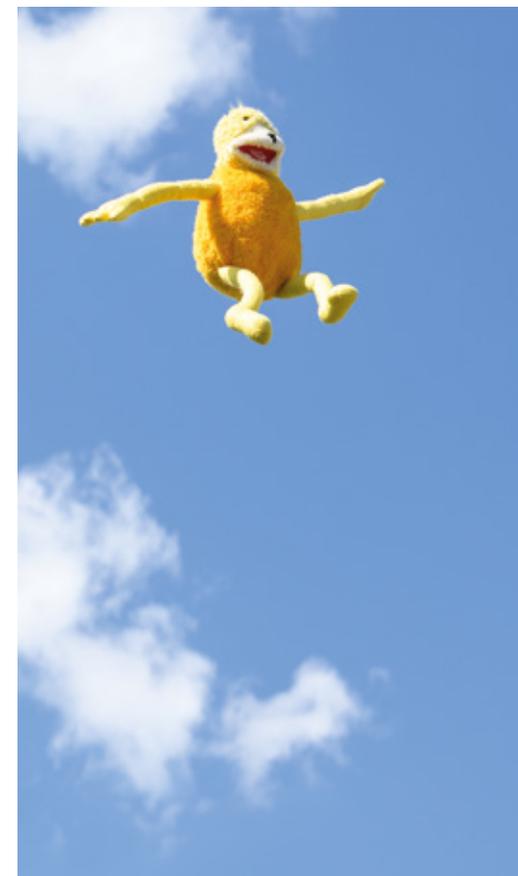
Bewegung

Arbeiten aus dem „Ersten Foto-Treff“ der Volkshochschule Reutlingen
17.01. – 15.02.2025

Wie vermittelt man den Eindruck von Bewegung in einem statischen Foto? Wie können Geschwindigkeit und Dynamik mit Mitteln der Fotografie verdeutlicht werden?

Die Mitglieder des „Ersten Foto-Treffs“ der Volkshochschule Reutlingen haben sich dieser Herausforderung gestellt und mit den unterschiedlichsten kreativen Techniken Bewegung sichtbar gemacht: Mal ist das Motiv durch Bewegungsunschärfe verfremdet, mal folgt die Kamera dem sich bewegenden Objekt, oder die Bewegung wird durch eine kurze Verschlusszeit eingefroren.

■ Eröffnung:
Freitag, 17.01.2025, 19.00 Uhr



WKF (Werner Kumbier), Eric, 2022

1./2. Obergeschoss

Glänzende Aussichten

Karikaturen zu Konsum, Klimawandel und Gerechtigkeit

28.02. – 22.03.2025

Die Ausstellung zeigt Karikaturen von 40 verschiedenen Künstlerinnen und Künstlern „zu Klima, Konsum und anderen Katastrophen“, wie es im Untertitel heißt. Mit spitzer Feder wagen sie einen überraschend anderen Blick auf die Krisen und Herausforderungen unserer Zeit. Bleibt uns sonst oft das Lachen im Hals stecken, tut es gut, sich und andere in den skurrilen, witzigen, zugespitzten Szenen wiederzufinden. Denn Humor lässt uns die Dinge aus einer anderen Perspektive

sehen. Er zeigt uns die Realität zwar manchmal klarer und ungeschminkter, macht aber zugleich auch Mut, anzupacken und zu verändern, was geändert werden muss. So wird man vieles finden, was zum Lachen, Schmunzeln und Nachdenken anregt.

Zusammengestellt wurde die Ausstellung durch das developmentpolitisch tätige katholische Missionswerk Missio.

Veranstalter: Volkshochschule Reutlingen und Klima-Aktiv Reutlingen



1. Obergeschoss

Pistoiesi – Porträts

Eine Ausstellung des Gruppo Fotoamatori Pistoiesi

29.03. – 26.04.2025

Der Gruppo Fotoamatori Pistoiesi (gfp), 1977 gegründet, sticht seit seinen frühen Jahren nicht nur durch seine intensive kulturelle und fotografische Tätigkeit heraus. Diese älteste organisierte Gruppe von Amateurfotograf*innen in Pistoia hat im Laufe der Jahre wertvolle Kooperationen mit Comune di Pistoia, der Fondazione Cassa di Risparmio, der Bibliothek Sangiorgio oder dem Coop entwickelt. Erwähnenswert sind auch die gut besuchten Fotokurse des gfp, die sich wegen ihrer verlässlichen Qualität längst einen hervorragenden Ruf erworben haben. 2024 wurde eine Reihe von „talks“ ins Leben gerufen mit prominenten lokalen Fotografen wie Mario Carnicelli, Luca Bracali, Aurelio Amendola oder Enrico Genovesi, aber auch mit international aktiven wie Vitali und Monteleone.

Der gfp hat in den letzten Jahren zudem mehrere beachtliche und bestens besuchte Ausstellungen organisiert, so z. B. das „Locale delle 17“ mit mehreren Foto-Serien des gfp-Mitglieds Marco Innocenti. Eine Auswahl der Innocenti-Schau war 2024 auch in der Volkshochschule Reutlingen zu sehen. Ebenfalls 2024 organisierte der gfp das erste Fotofestival „Pistoia Visioni: Legami“ in Pistoia mit Werken von vier nationalen und internationalen Fotograf*innen.

„Pistoiesi“ zeigt eine Auswahl von Porträts von Pistoieser*innen, die sich im Herzen der Altstadt fotografieren ließen.



Galerie auf dem Podest

„mit elan“ – elke pikkemaat + annette hecht-bauer, Zirkuläre Textilkunst
24.01. – 15.03.2025

Der Titel der Ausstellung „mit elan“ entspricht der Herangehensweise der beiden Kunstschaffenden bei der Erarbeitung ihrer künstlerischen Positionen. Hierbei verknüpfen sie Textilkunst mit der Zirkulären Kunst: Verschiedene Materialien finden überraschend neue Verwendung und somit ein zweites Leben. Eigens entwickelte Gestaltungsformen ergeben kombiniert mit traditionellen textilen Techniken verblüffende Ergebnisse.

Die Werke thematisieren das Konzept von Ewigkeit und Erinnerung: Was hat Bestand und wird nicht von der Zeit hinweggespült?

Die Ausstellung „mit elan“ zeigt neue Arbeiten und ist nicht nur eine visuelle Reise, sondern eine Einladung, die Fragen des Lebens zu ergründen.

■ Mit freundlicher Unterstützung der Kreissparkasse Reutlingen

■ Eröffnung:
Freitag, 24.01.2025, 19.30 Uhr



Galerie im 2. Obergeschoss

Deutscher Fotobuchpreis 2024
11.02. – 29.03.2025

In dieser Ausstellung können die nominierten Fotobücher des Deutschen Fotobuchpreises 2024 angeschaut werden. Vom Ausstellungskatalog bis zum Künstlerbuch, vom konzeptionellen Bildband über die studentische Abschlussarbeit bis hin zur fototheoretischen Abhandlung. Um diese vielfältige, sich stets verändernde Fotografie- und Fotobuchlandschaft abzubilden, werden in zwölf Kategorien von einer unabhängigen Jury Gold-, Silber- und Bronzemedailles vergeben.

■ Eine freundliche Leihgabe vom Verein Festival fotografischer Bilder e.V.



Sarah Huber

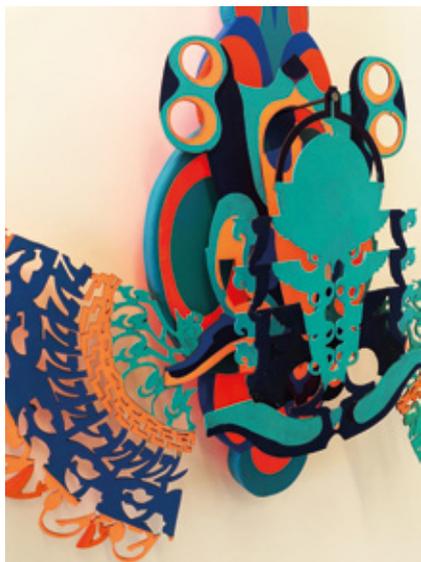
singing structures into existence

30.01. – 25.04.2025

In Schichten, mit Farbe winken sie, scheinbar den Schalk im Nacken, von der Wand herunter. Die Arbeiten von Sarah Huber nehmen mittels eigenwilliger Farbkombinationen, Fächern und spitzenbesetzter Augenlider den Kontakt zu den Betrachtern auf. Ein leichtes Wippen lässt weitere Gesichter und Anatomien zum Vorschein kommen. Die Frage nach der Beschaffenheit von Realitäten, nach der Rolle von Ich und Jetzt und dem ganzen Rest stellt das Fundament ihrer künstlerischen Praxis dar. Transzendente Erfahrungsräume, Therapie, Gespräche und die wiederkehrenden Versuche, in ihren Architekturen und Verliesen Licht und Farbe zu verbreiten, sind dabei die Felder, aus denen sich

die Arbeiten herauschälen. Gesägte und ausgelaserte Holzelemente in verschiedenen Formaten erobern sich durch diese Verschichtungen den Raum. Die Objekte wollen sich zeigen und etwas zeigen, mit ironischen Seitenblicken und dem Bewusstsein für die Beschränktheit einer nur rationalen Auffassung von Welt.

Sarah Huber ist 1987 in Pforzheim geboren. Sie studierte von 2007 bis 2016 an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Stuttgart. 2022 war sie ebendort Lehrbeauftragte und ist seither im Bereich der Kunstvermittlung tätig. Sarah Huber lebt und arbeitet in Stuttgart und Ludwigsburg. www.sarahhuber.de
Instagram: [sarah.huber.art](https://www.instagram.com/sarah.huber.art)



- Eröffnung:
Donnerstag, 30.01.2025, 18.30 Uhr
- Begrüßung:
Thomas Dephoff, Geschäftsführer der TTR GmbH
- Einführung:
Clemens Ottnad, Kunsthistoriker
Geschäftsführer des Künstlerbundes Baden-Württemberg
- Temporäre Soundinstallation:
Johanna Mangold

Sarah Huber, O.T. (Work in Progress zur Ausstellung *singing structures into existence*), 2024, Mixed Media, Maße variabel



TTR Technologiepark Tübingen-Reutlingen

Gerhard-Kindler-Straße 17 (B 28 Ausfahrt Jettenburg, Mähringen), 72770 Reutlingen, Telefon (07121) 9097990
Öffnungszeiten: Mo – Fr 9 – 18 Uhr, Sa, So und an Feiertagen geschlossen

Jahresausstellung der Kunstschaffenden 12.01. – 09.02.2025

Die diesjährige Jahresausstellung der Produzentengalerie widmet sich der individuellen künstlerischen Praxis der Mitglieder und bietet einen vielfältigen Blick auf zeitgenössische regionale Kunst. In dieser Ausstellung verbinden sich verschiedene Ausdrucksweisen – von malerischen, zeichnerischen und druckgrafischen Arbeiten bis hin zu skulpturalen Arbeiten, präsentieren die Künstlerinnen und Künstler der Pupille ein spannungsvolles Gesamtbild der aktuellen Kunstproduktion.

- Eröffnung:
Sonntag, 12.01.2025, 11.00 Uhr
- Begrüßung:
Helm Zirkelbach
- Einführung:
Florian Stegmaier, Kulturwissenschaftler



Günther Sommer Rituale? Rituale!

Bilder – Assemblagen – Bücher
16.02. – 09.03.2025

Günther Sommer sieht seine figürlichen Bilder, Assemblagen und Bücher in Relation zur Literatur, zumal sie häufig inhaltliche Fragestellungen ausgewählter Theaterprojekte bearbeiten. Seine Bild-Inszenierungen und Interpretationen schaffen imaginäre Räume mit Sinn für Theatralik, die Figuren darin sind einbezogen in ein Ambiente des Scheins und der Imagination, integriert in eine multikulturelle Zirkuswelt, eine Kirmes-Welt, eine Labyrinth-Welt des Märchens, eine Welt des Dschungels oder auch des Westerns

– in Sommers Bildern von gleichwertiger Bedeutung – Zwischenwelten, imaginäre Welten ...

- Eröffnung:
Sonntag, 16.02.2025, 11.00 Uhr
- Einführung:
Barbara Berger
- Musikalische Begleitung:
Horse Mountain

Günther Sommer, Break



„In the beginning“

Ulrike Holzapfel Malerei
 Jochen Warth Skulpturen
16.03. – 06.04.2025

Unverkennbar ist Jochen Warth's eigene Bildsprache in seinen Skulpturen. Dynamik und Bewegung sind seine Themen: „Zeichnungen“ im Raum. Die Formen wirken durch ihre offenen und geschlossenen Partien oft schwerelos.

Die Farben und Flächen von Ulrike Holzapfel leben aus ihrer eigenen Farbigkeit. Die Gestaltung der Farbe ist mal ruhig, zart, meditativ, poetisch, dann wieder explosiv, expressiv. Je nach Serie spielt die Linie eine wichtige Rolle in der Magie zwischen Fläche und Linie.

Ulrike Holzapfel



Jochen Warth



- Eröffnung:
Sonntag, 16.03.2025, 11.00 Uhr
Künstlergespräch
- Musik:
JJ Blues Train

Kunsthau Alte Schule Sonnenbühl-Udingen

zu dritt

Elke Mauz, Jacqueline Wanner, Roswitha Zeeb
02. – 30.03.2025

Wüsste ich genau, wie dies Blatt aus seinem Zweig herauskam, schwieg ich auf ewig Zeit still; denn ich wüsste genug.
 Hugo von Hofmannsthal

Blickweisen, welche mal überraschend verfremdet, mal in der Nahaufnahme aufs Wesentliche reduziert sind.

Drei Künstlerinnen, drei Arbeitsweisen in drei verschiedenen Techniken: Zu dritt. Unter dieser Überschrift fanden sich Elke Mauz, Jacqueline Wanner und Roswitha Zeeb zu einem künstlerischen Austausch und zeigen Arbeiten aus den Bereichen Keramik, Grafik und Malerei. Gemeinsam ist ihnen der künstlerische Blick auf organische Gebilde. Von der Natur inspiriert, werden durch genaues Hinsehen und Beobachten Strukturen hervorgehoben, transformiert oder experimentell neu formuliert. So entstehen von der Pflanzenwelt inspirierte neue

- Eröffnung:
Sonntag, 02.03.2025, 15.00 Uhr
- Einführung:
Eleonore Wittke
- Musik:
JJ Blues Train
(Jochen Warth & Jürgen Mack)
- Midissage:
Samstag, 08.03.2025, 15.00 Uhr
wir wollen gemeinsam mit der Band „Just2“ den Weltfrauentag feiern



Kunstmuseum Reutlingen

Spendhausstraße 4 + Eberhardstraße 14,
72764 Reutlingen, Tel. (07121) 303-2322
Öffnungszeiten: Di – So 11 – 17 Uhr,
Do (Eintritt frei) 11 – 20 Uhr

Gude Schaal

Mein Weg in die Malerei
bis 26.01.2025

Elisa Lohmüller und Daniel von Alkier

5. Holzschnitt-Förderpreis
14.03. – 11.05.2025

Naturkundemuseum Reutlingen

Weibermarkt 4, 72764 Reutlingen
Telefon (07121) 3032022
Öffnungszeiten: Di – Sa 11 – 17 Uhr,
Do 11 – 19 Uhr, So, Feiertage 11 – 18 Uhr

**Wildlife Photographer of the Year –
Die besten Naturfotos des Jahres**

Sonderausstellung
bis 16.02.2025

Galerie Reinhold Maas Reutlingen

Gartenstraße 49, 72764 Reutlingen
Telefon (07121) 367506
Öffnungszeiten: Di – Fr 11 – 18 Uhr,
Sa 11 – 14 Uhr und nach Vereinbarung

Filip Zorzor

Grüner Mond Brauner Sumpf
bis 02.03.2025

Art Karlsruhe

21.02. – 23.02.2025

Reinhard Brunner

aktuelle Bilder
07.03. – 03.05.2025

Galerie Künstlerbund Tübingen

Metzgergasse 3, 72070 Tübingen
Öffnungszeiten:
Do, Fr 16 – 19 Uhr, Sa 11 – 14 Uhr
und

Kulturhalle Tübingen

Nonnengasse 19, 72070 Tübingen
Öffnungszeiten:
Mi – Fr 16 – 19 Uhr, Sa 11 – 14 Uhr

**Jahresausstellung
Künstlerbund Tübingen
bis 11.01.2025**

**Holzschnitt-Museum Klaus Herzer
Mössingen-Öschingen**

Obergasse 1, 72116 Mössingen-Öschingen,
Telefon (07473) 6339
Öffnungszeiten:
So 14 – 17 Uhr und nach Vereinbarung



Klaus Herzer
SEHNSUCHT NATUR
bis 28.09.2025

Galerie peripherie Tübingen

Hechinger Straße 203, 72072 Tübingen
Telefon (07071) 74696
Öffnungszeiten:
Do – So 17 – 20 Uhr

Gabi Dahl

Cutouts – Holzschnitte und Tusche-
zeichnungen
31.01. – 16.03.2025
Eröffnung: Freitag, 31.01.2025, 19 Uhr

Neues Kunstmuseum Tübingen

Udo Lindenberg

Panik in Tübingen – 30 Jahre Malerei
08.03. – 15.06.2025

Mit der Udo-Lindenberg-Ausstellung öffnet nach fünf Jahren Planung und Bauzeit das Neue Kunstmuseum Tübingen (NKT) seine Pforten und verbreitet sogleich „Panik in Tübingen“.

Seit 1995 malt Panik-Rocker Udo Lindenberg Bilder in Panikcolor. Legitär sind seine farbintensiven „Likörelle“, die er mit Hilfe von Eierlikör, Blue Curacao und anderen anregenden Getränken auf die Leinwand zaubert. Ebenso seine Acryrelle mit verdünnten Acrylfarben.

„Panik in Tübingen“, die große Premieren-Ausstellung des NKT, zeigt auf 1200 Quadratmetern im musealen Teil rund 200 seiner faszinierendsten Schöpfungen. Angefangen mit den berühmten „Kosmos“-Motiven aus dem Anfangsjahr bis hin zu seinen freigeistig-humorvollen Bildern von heute. Ein umfangreicher Museums-Shop, der die museale Ausstellung ergänzt, bietet Panik-Kunst to go und ist ein Geschenk-Eldorado für seine zahllosen Fans. Udo, der Künstler mit dem einzigartigen rock´n´rolligen Pinselstrich, zeigt im NKT sein ganzes malerisches Udoversum. Und das steckt voller Spaß und Humor. Das ist wild und grenzenlos kreativ. Aber immer auch ein wenig rebellisch und oft gesellschaftlich-cool engagiert.

„Peace“ ist das Kernstück seiner Ausstellung. Peace für Udos Menschenfamilie. Und für dieses Land und diesen Kosmos. „Die Gebote“ stehen für diese Botschaften. Und seine Bilder „Gegen rechte Ge-



© Udo Lindenberg

walt“ mahnen, dass ein freies und demokratisches Land gerade in diesen Tagen keine Selbstverständlichkeit ist.

„Mein Herz ist mein Kompass“, heißt es auf einem seiner Bilder. Es ist die Guideline durch die gesamte Ausstellung. Sie verbindet Anspruchsvolles wie seinen „Faust“-Zyklus mit Bildern, die „Locker wie ein Rocker“ sind. Sie ist die emotional-thematische Brücke von „Nackten Akten“ bis zu seinen „Panischen Erfindungen“. Als Maler kam er wie „Phönix aus der Flasche“ und machte sein Ding. An vielen Tagen von 1995 und bis heute. Tage, die nach Udos Worten alle gleich lang sind, aber verschieden breit.

■ Ein rund 250 Seiten umfassender Katalog zeigt alles über diese Premieren-Ausstellung und über Udos 30-jähriges Jubiläum als bildender Künstler in Panikcolor.

■ Tickets und weitere Infos:
www.udo-in-tuebingen.de, www.n-k-t.de

Neues Kunstmuseum Tübingen

Schaffhausenstr. 123, 72072 Tübingen, Telefon (07071) 97731-0, www.udo-in-tuebingen.de, www.n-k-t.de
Öffnungszeiten ab 08.03.2025: Mo – So 10 – 18 Uhr

d.a.i. Tübingen

Brian Adams – „I AM INUIT“ bis 03.05.2025

„I AM INUIT“ zeigt auf eindrucksvolle Weise die Lebenswelt von 20 Inuit-Gemeinschaften im Nordwesten Alaskas. Die Fotoserie verknüpft atemberaubende Dokumentation und gelebte Geschichten von knapp 270 Menschen, um den Alltag der Inuit in den Vereinigten Staaten sichtbar zu machen – präzise, ohne zu stereotypisieren. Zwischen gelebter Tradition und zeitgenössischen Adaptationen verändert sich die Kultur der Inuit ständig. Zudem enthüllen Adams Bilder, in wie fern der Klimawandel tiefgreifende Auswirkungen auf die Arktis, ihr empfindliches Ökosystem und die Gemeinschaften hat, die auf die natürlichen Ressourcen der Region angewiesen sind. Die Bilder erzählen diese vielschichtigen

Geschichten unmittelbar, immer vor dem Hintergrund von sich verändernden Landschaften.

Brian Adams (Inupiaq, geb. 1985) lebt in Anchorage, Alaska, wo er sich auf Umweltporträts spezialisiert hat. Seine Fotografien wurden in Galerien in den Vereinigten Staaten und Europa ausgestellt.

■ Kooperationspartner:
INDIGEN – Das Nordamerika Filmfestival

■ Mit freundlicher Unterstützung:
Auswärtiges Amt, Regierungspräsidium Tübingen, Universitätsstadt Tübingen, Eberhard Karls Universität Tübingen, Fotoprofi.



Brian Adams, Marie Rexford von Kaktovik, Alaska, 2015, © Brian Adams

Volkshochschule Tübingen

„Lieblingsbilder“ – der Fotostammtisch Tübingen zeigt Fotografien 03.02. – 25.04.2025

Das Fotografieren kann harte Arbeit sein. Nicht selten nehmen Fotografen lange Anreisen in Kauf, gehen über Stock und Stein, geben für Fotoausrüstung viel Geld aus, arbeiten mit Stativ und Filter. Sie machen „tolle Fotos“, die vielerorts bewundert werden.

Aber was sind „Lieblingsbilder?“ Vielleicht der Schnappschuss nach dem Kaffee am Sonntagnachmittag auf einem Spaziergang. Eingefangen wie ein Lüftchen, so ganz nebenbei. Vielleicht das Bild aus der gemeinsamen Zeit mit einem geliebten Menschen.

Vielleicht die glückliche Impression von Urlaubsfreuden, zusammen mit der Familie?

Oder die besonders gut gelungene Aufnahme, in Komposition und gutem Licht. Oder einfach nur der Stolz, solch eine wunderbare Fotografie gemacht zu haben, zur richtigen Zeit am richtigen Ort. Der Fotostammtisch Tübingen zeigt seine „Lieblinge“.

■ Eröffnung:
Freitag, 31.01.2025, 19.00 Uhr
Cafeteria, Volkshochschule Tübingen



Städtisches Museum Zehntscheuer Balingen

Zweimal Deutschland, bitte! – 35 Jahre Deutsche Einheit
24.01. – 27.04.2025

Die Friedliche Revolution von 1989 führte zur langersehnten Wiedervereinigung Deutschlands 1990. 75 Jahre nach der doppelten Staatsgründung leben die Deutschen nun also wieder 35 Jahre in einem gemeinsamen Staat.

Für junge Menschen heute ist die DDR ein Teil der Geschichte – genau wie das Kaiserreich, die beiden Weltkriege oder auch der 11. September 2001. Selbst in

Ostdeutschland geht der Anteil der Heranwachsenden zurück, die durch die Zeitzeugenschaft ihrer Eltern und Großeltern Vorwissen zum Thema mitbringen. Seit ihrem Ende wird die DDR akribisch archiviert, in unzähligen Büchern analysiert, in Ausstellungen musealisiert, auf Podien diskutiert, in Filmen und Theaterstücken neu inszeniert, in Lehrpläne integriert und bei Familienfeiern immer wieder aufs Neue referiert. In den ersten Jahren nach der Wiedervereinigung war die Vergangenheit der deutschen Teilung allgegenwärtig. Über den Ort der DDR in der Geschichte von Demokratie und Diktatur in Deutschland wird nach wie vor gestritten. Erst langsam entwickelt sich ein Bewusstsein dafür, dass die vergangene Zeit der Zweistaatlichkeit die gemeinsame Geschichte aller in Deutschland lebenden Menschen ist. Eine Ausstellung zur Feier von 75 Jahren Staatsgründung, 35 Jahren Deutscher Einheit und unseres Jahresthemas „Miteinander“.

■ Eröffnung:
Donnerstag, 23.01.2025, 19.00 Uhr



**24. JANUAR –
27. APRIL 2025**

EINTRITT FREI | www.balingen.de/zehntscheuer



Städtisches Museum Zehntscheuer Balingen

Neue Straße 59, 72336 Balingen, Tel. (07433) 1 68 10, www.balingen.de/zehntscheuer

Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr, Sa, So 14 – 17 Uhr, Do 17 – 20 Uhr, Mo geschlossen. Eintritt gratis und barrierefrei

Fritz und Hildegard Ruoff Stiftung Nürtingen

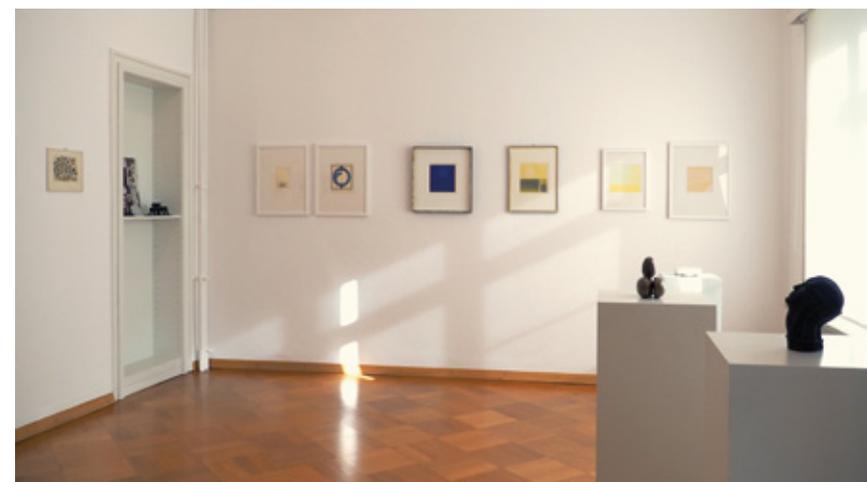
Die ins Haus kamen | Schenkungen an Fritz und Hildegard Ruoff
bis 26.01.2025

Fritz und Hildegard Ruoff pflegten intensive Freundschaften zu vielen Kunstschaffenden des Südwestens. So kamen zahlreiche Kunstwerke überwiegend als Schenkungen in die Schellingstraße 12, das ehemalige Wohnhaus des Künstlerhepaares. Die Jubiläumsausstellung der Ruoff-Stiftung, die seit 20 Jahren die Kunstlandschaft der Region bereichert, präsentiert einige dieser Arbeiten und stellt sie ausgewählten Werken von Fritz Ruoff (1906–1986) und Fotografien von Hildegard Ruoff (1919–2020) gegenüber. Gezeigt werden Max Ackermann, Willi Baumeister, HAP Grieshaber, Rotraud Hofmann, Renate Hoffleit, Almut Kaiser, Ida Kerkovius, Anton Stankowski, Ursula Stock, Gabriele Straub, Horst Thürheimer und viele andere.

■ Führung „Blick in die Wohnung Ruoff“:
Sonntag, 12.01.2025, 14.00 Uhr
Susanne Ackermann, Geschäftsführerin der Stiftung

■ Öffentliche Führung:
Sonntag, 12.01.2025, 15.00 Uhr
Elvira Mienert, Kuratorin

■ Anmeldung:
E-Mail an info@ruoff-stiftung.de oder
Telefon (07022) 75-358



Fritz und Hildegard Ruoff Stiftung

Schellingstraße 12, 72622 Nürtingen, Telefon (07022) 75-347, www.ruoff-stiftung.de

Öffnungszeiten: Sa und So 14 – 18 Uhr, Eintritt frei

Kunstmuseum Albstadt

Volker Lehnert. Land schaffen 17.01. – 25.05.2025

In der Malerei, Zeichnung und Druckgrafik von Volker Lehnert (*1956) überlagern sich Naturstücke, popkulturelle Fragmente und abstrakte grafische Strukturen zu eigenwilligen Landschaften. Der Titel „Land schaffen“ spielt darauf an, dass die Natur im Kunstwerk immer ein Konstrukt ist. Sie wird nicht authentisch nachgebildet. Stattdessen liefert sie dem Künstler ein unerschöpfliches Repertoire an Motiven und Bildfragmenten, aus dem er frei selektieren kann. Natureindrücke werden auf ihre Grundformen reduziert, in leuchtende Farben oder in grafisches Schwarz-Weiß übersetzt und auf dem Bildträger zu überraschenden

Kompositionen arrangiert. In der Verarbeitung von Graffiti und Comicfiguren, von historischen und urbanen Architekturen sowie unter dem Einfluss der Kinderzeichnung hat Volker Lehnert einen anarchischen Stil entwickelt. Die Ästhetik der Druckgrafik ist allgegenwärtig, auch in der Malerei.

■ Zur Ausstellung erscheint ein Katalog mit Texten vom Herausgeber Dr. Kai Hohenfeld und von Dr. Günter Baumann. Erhältlich für 22 € an der Museumskasse und auf Bestellung (5 € Porto/Verpackung): AbeBooks.de, Telefon (07431) 160-1491, kunstmuseum@albstadt.de



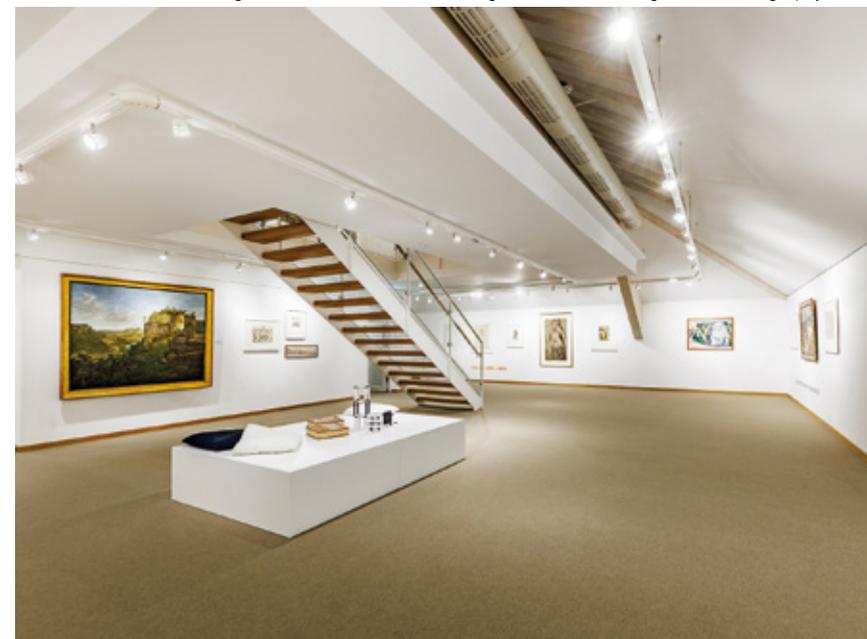
Volker Lehnert,
Lichte Alb, 2024,
Eitempera auf
Leinwand,
© VG Bild-Kunst,
Bonn 2025,
Foto: Lukas Höhler,
Bochum

Kunstschätze. Die Sammlungen Dauerausstellung 2024/25

Die Dauerausstellung „Kunstschätze“ schöpft aus den reichen Sammlungen des Kunstmuseums Albstadt und führt stolz vor Augen, was diese einzigartig und erlebenswert macht. Gezeigt werden bekannte „Lieblinge“, überraschende Entdeckungen und Neuerwerbungen. Zu den Highlights zählt Otto Dix (1891–1969). Von ihm bewahrt das Museum eine der weltgrößten Sammlungen von Kunstwerken auf Papier. Aus diesem kostbarsten Besitz sind in der Schau teils großformatige Porträts,

Akt Szenen, Landschaften und religiöse Themen sowie schonungslose Schilderungen des Ersten Weltkrieges zu sehen. Weitere Höhepunkte der Schau sind die Malereien von Christian Landenberger (1862–1927), Werke zum Landschaftsbild der Schwäbischen Alb sowie expressionistische und abstrakte Druckgrafik. Die Dauerausstellung läuft parallel zu den Sonderausstellungen, um die Albstädter Kunstschätze permanent sichtbar zu machen.

Blick in die Dauerausstellung „Kunstschätze – Die Sammlungen“, Foto: Frank Luger / Art Photography



Kunstmuseum Stuttgart

Kleiner Schlossplatz 1, 70173 Stuttgart
Telefon (07 11) 216 196 00
Öffnungszeiten:
Di – So 10 – 18 Uhr, Fr 10 – 21 Uhr

Christian Marclay

The Clock
14. 03. – 25. 05. 2025

Staatgalerie Stuttgart

Konrad-Adenauer-Straße 30 – 32
70173 Stuttgart
Telefon (07 11) 212-40 50
Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr, Sa und
So 10 – 18 Uhr, Do 10 – 21 Uhr

**Neues Sehen, Neue Sachlichkeit
und Bauhaus**

Fotografische Neuerwerbungen aus der
Sammlung Siegert
bis 23. 02. 2025

**Carpaccio, Bellini und die
Frührenaissance in Venedig**

bis 02. 03. 2025

Galerie Schlichtenmaier Grafenau

Schloss Dätzingen, 71120 Grafenau
Telefon (07 033) 4 13 94
Öffnungszeiten:
Mi – Fr 11 – 18.30 Uhr, Sa 11 – 16 Uhr



Bildhauerische Positionen

Fokus Michael Croissant
bis 25. 01. 2025

Kunsthalle Balingen

Galerie Meinschmidt
Hauptwasen 6, 72336 Balingen
Telefon (0 74 33) 2 60 88 -13
Öffnungszeiten:
Mo – Fr 7.30 – 12.30 und 13.30 – 17 Uhr

Eröffnungs-Ausstellung

mit Werken von J. F. Gill, H. Mendler,
D. Schönherr, M. Ferrero, ODA, D. Som-
merhuber, Z. Rusic, A. Langensiepen

Kunstmuseum der Stadt Albstadt

Kirchengraben 11, 72458 Albstadt (Ebin-
gen), Tel. (07431) 160-1491 oder -1493
Öffnungszeiten: Di – Sa 14 – 17 Uhr,
So, Feiertage 11 – 17 Uhr

**Claudia Berg – Italienische Reisen
bis 16. 02. 2025**

Manege frei!
bis 14. 09. 2025
junger kunstraum

**Ausstellung „Serie“ des Programms
SCHULKUNST**
Schülerarbeiten aus Schulen des
Zollernalbkreises
bis 15. 02. 2025

Galerie Schrade Schloß Mochental

Mochental 1, 89584 Ehingen
Telefon (07 375) 418
Öffnungszeiten: Di – Sa 13 – 17 Uhr,
So, Feiertage 11 – 17 Uhr

Christopher Lehmppfuhl

25 Jahre Zusammenarbeit
Ölbilder und Aquarelle 1999 – 2024
bis 02. 03. 2025

KUNST

im

SPIEL

**Kunst und Spielzeug
begegnen sich**

**Stadtmuseum Klostermühle
Hermann-Prey-Platz 3
72574 Bad Urach**

12.12.2024 - 26.01.2025
Fr., Sa. 14 - 17 Uhr
So. + Feiertage 10 - 13 und 14 - 17 Uhr
26.12.2024 + 06.01.2025 geöffnet

Historisches Spielzeug,
Gemälde, Fotoarbeiten, Graphik
zum Thema „Spielen“ von
Ariane Boß, Anna Dimster,
Ulrike Franz, Gudrun Gantzhorn,
Xenia Muscat, Mechthild Paul,
Renate Quast, Susanne Dohm-Sauter,
Peter J. Scruton, Susanne Wahl

UDO LINDENBERG



8.3. – 15.6.2025

udo-in-tuebingen.de

Neues Kunstmuseum Tübingen
Schaffhausenstraße 123 · 72072 Tübingen